

Die Abhandlungen interessieren in zweierlei Richtung: S. HURNÍK & E. KNOBLOCH legen „Einige Ergebnisse paläontologischer und stratigraphischer Untersuchungen im Tertiär Böhmens“ vor. Die Arbeit ist wichtig, weil sie auch die jüngere tschechische Literatur berücksichtigt und zitiert, die vielen sprachlich nicht zugänglich ist. Der Titel der Arbeit ist zu bescheiden: es wird eine Übersicht über den derzeitigen Forschungsstand geboten. Die neuen Ortsnamen, deren Wechsel bei kleineren Orten im Text, bei den größeren am Ende der Arbeit angegeben ist, machen das Lesen der Arbeit allerdings recht schwer. Die Fossil-Listen zeigen teilweise keine entscheidende Änderung gegenüber den alten Angaben, z. B. Preschen (nun Břešťany), während andere Fundorte nach neuen Aufsammlungen beschrieben werden. Die Gleichwertigkeit ist dadurch nicht gegeben, doch sind weitere Untersuchungen und weitere Fortschritte zu erwarten. Die Darstellung ist gewissermaßen eine Zwischenbilanz. In einigen Gebieten, wie im südböhmischen Becken, sind die erst in den letzten 15 Jahren erzielten Ergebnisse dargestellt und damit werden wertvolle Zusammenfassungen geboten. Hier interessiert die Talrinnenfüllung, die die Lignitlagerstätten charakterisiert, besonders.

Die geschichtlichen Arbeiten sind bemerkenswert. O. WAGENBRETH liefert den 1. Teil der Geschichte der geol. Erforschung der Lausitzer Überschiebung, eine geistesgeschichtlich außerordentlich wichtige Arbeit, die den Zeitraum bis 1870 deckt und durch die Beigabe zeitgenössischer geologischer Auffassungen sehr anregt. R. A. KOCH berichtet über die aktualistische Bedeutung der Vulkanexperimente des Albertus MAGNUS. H. WILSDORF schreibt zur Entdeckungsgeschichte einiger Elemente aus bergmännischen Produkten, wobei die Alchemie in ihrer Entwicklung sehr ausführlich beschrieben wird. Auch hier ist die reichliche Bildbeilage sehr angenehm und anregend. E. STIMMEL legt einen Beitrag zur Familiengeschichte der Familie Schütz vor, aus der die zweite Frau des Agricola stammt.

F. KAHLER

#### BERICHT DES NATURWISSENSCHAFTLICHEN VEREINES FÜR KÄRNTEN FÜR DAS JAHR 1966

Das Vereinsjahr umfaßt die Zeit vom 1. Mai 1966 bis zum 30. April 1967. Die Vereinstätigkeit ist durch die Arbeit der einzelnen Fachgruppen wieder besonders rege gewesen.

Die Zahl der Vereinsmitglieder ist weiterhin im Steigen.

Wir verzeichneten:

Ende April 1966: 852 Einzelmitglieder, 180 Schulen, 24 Förderer, zusammen 1056 Mitglieder.

Ende April 1967: 874 Einzelmitglieder, 186 Schulen, 24 Förderer, zusammen 1084 Mitglieder,

ferner 7 Ehrenmitglieder und 18 korrespondierende Mitglieder.

Durch den Tod verloren wir das Ehrenmitglied Univ.-Professor

Dr. Raimund KLEBELSBERG, Innsbruck, der dem Verein vor dem zweiten Weltkrieg besonders hilfreich zur Seite stand und dessen Forschungsbereich auch nach Kärnten ausstrahlte. Ferner Herrn Dr. Josef GROSS in Bad Vellach, der die erste Bearbeitung der Höhlenjägerstation auf der Uschowa durchführte und der seine Sammlungen dem Verein

als eigene höhlenkundliche Abteilung des Landesmuseums zur Verfügung stellte. Diese Sammlung ist leider durch die Wirkungen des Krieges und Nachkrieges so gut wie vollkommen zerstört worden.

In zwei Hauptausschußsitzungen wurden die Richtlinien der Vereinsführung besprochen und über die Vereinstätigkeit in einer Jahreshauptversammlung berichtet.

Wie in den vergangenen Jahren wurde der Vereinspräsident durch Herrn Major a. D. HÖLZEL in wertvollster Weise unterstützt. Die Geschäfte, insbesondere die Buchhaltung des Vereines, wurden wieder von Frau W. LINDNER bestens geführt. Der Vereinsausschuß wurde durch die Herren Professor Adolf FRITZ, Dr. Walter GRESSEL, Dr. E. H. WEISS, Dr. Johann SAMPL und Franz SPERDIN ergänzt. Sitzungsgemäß schieden die beiden Rechnungsprüfer aus, wobei Herr Notar a. D. Dr. Josef WEGERER wegen seines hohen Alters sein Amt zurücklegte. Die Vereinsleitung ist ihm für die sorgsame Handhabung der Prüfung durch viele Jahre hindurch zu Dank verpflichtet. An seine Stelle trat Herr Johannes MARKUM, Buchhalter bei der BBU, als zweiter Rechnungsprüfer fungiert wieder Herr Ing. Josef MARKOWITZ.

Unseren Fachgruppenvorständen gelang es, die Fachgruppen sehr regsam zu erhalten und wir danken folgenden Herren für ihren Idealismus herzlichst:

Zentraldirektor i. R. Dipl.-Ing. Dr. Emil TSCHERNIG, Hochschulprofessor Dr. Heinz MEIXNER, Kustos Major i. R. Emil HÖLZEL, Univ.-Prof. Dr. Erwin AICHINGER, Professor Dr. Fritz TURNOWSKY, Gartenarchitekt Franz MÜLLER, Hofrat Dozent Dr. Hans STEINHÄUSSER, Fanz SPERDIN und Dr. Walter GRESSEL.

Die Fachgruppen berichten über ihre Arbeit wieder gesondert.

Im Berichtszeitraum wurden vom Verein herausgegeben:

Die Carinthia II/1966 mit 187 Seiten, geleitet von Herrn Dr. Fritz TURNOWSKY, Der „Karinthin“, Folge 54, 55 und 56 mit zusammen 99 Seiten, geleitet von Herrn Hochschulprofessor Dr. Heinz MEIXNER, Das Sonderheft Nr. 25: E. FLÜGEL, „Algen aus dem Perm der Karnischen Alpen“ mit 79 Seiten.

Der Schriftentausch mit 280 in- und ausländischen Tauschpartnern erfolgt weiterhin regelmäßig. Eine Ausweitung ist derzeit wegen Raum mangels der Bibliothek nicht möglich. Herrn Landesmusealhauptinspektor Friedrich ZOPP sei für seine ausgezeichnete bibliothekarische Leistung herzlich gedankt.

Es wurden folgende Vorträge gehalten:

16. 6. 1966: Univ.-Prof. Dr. Gustav WENDELBERGER, Wien, über „Vegetationsbilder aus dem Mittelmeerraum“,
4. 11. 1966: Dozent Dr. Radomir LAKUSIC, Sarajewo, über „Das Vorkommen der Wulfenia in den montenegrinischen Bergen“,
17. 11. 1966: Dr. med. Hartwig SCHMID über „Evolution des Lebendigen“,
2. 12. 1966: Univ.-Prof. Dr. WIDDER, Graz, über „Sigma und Cevennen“,
20. 1. 1967: Professor Hans ORDELT, Klagenfurt, über „Streifzüge durch den slowenischen Karst“,
26. 1. 1967: Univ.-Prof. Dr. HEBERER, Göttingen, über „Unsere gegenwärtige Kenntnis von der Abstammung des Menschen“, mit Förderung des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs,
17. 2. 1967: Univ.-Prof. Dr. Kurt LOHWAG, Wien, über „Der Hauschwamm und seine Bekämpfung“,
10. 3. 1967: Univ.-Prof. Dr. Gustav WENDELBERGER, Wien, über „Vegetationsbilder aus Nordwestdeutschland“.

Dank der Bemühungen von Herrn Hofrat Dr. STEINHÄUSSER für das Vortragswesen war die Vortragstätigkeit, obwohl die Vorträge wegen der Umbauten im Landesmuseum noch außer Haus abgehalten werden mußten, erfolgreich. Wir danken auch Herrn Direktor Alois BAN von der Handelsakademie herzlich für sein Entgegenkommen, einen geeigneten Vortragssaal zur Verfügung zu stellen.

Die Umbauarbeiten im Landesmuseum haben die Arbeit des Vereines sehr erschwert, wurden jedoch im Juni dieses Jahres beendet. Im Herbst wird es möglich sein, die Vorträge wieder im Landesmuseum zu halten.

Die Vereinsleitung dankt dem Hausherrn Herrn Hofrat Dr. Gotbert MORO herzlich für sein immer bewiesenes Entgegenkommen.

Wir freuen uns, berichten zu können, daß Herr Hofrat Dozent Dr. Hans STEINHÄUSSER einen Preis der Dr.-Theodor-Körner-Stiftung als vierter Preisträger unseres Vereines erhalten hat.

Der Vereinsleitung ist es wieder gelungen, mit eigenen und fremden Mitteln die Forschung im Lande Kärnten voranzutreiben. Wie in den früheren Jahren dürfen wir für ihre freundliche Unterstützung den Herren Landeshauptmann SIMA, Hofrat Dr. POLLEY, unserem Hausherrn Hofrat Dr. MORO sowie den Herren Landesschulinspektoren Hofrat Dr. ARNOLD und Hofrat HASELBACH herzlich danken. Ebenso danken wir unseren Förderern, die uns immer wieder materiell behilflich waren; auch dem Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs in Wien sei für seine Hilfeleistung bestens gedankt.

#### RECHNUNGSBERICHT 1. MAI 1966 BIS 30. APRIL 1967:

##### Einnahmen:

Mitgliedsbeiträge	30.110.48
Spenden	20.194.95
Subvention für Drucklegung	
Landesregierung	20.000.—
Magistrat Klagenfurt	10.000.—
Zuschuß f. Kanzlei	10.800.—
Notring, fremde Frdg.	5.000.—
Ersatz v. Druckkosten (Abgabe v. Schriften)	9.641.35
Rückers. Vortragskosten	100.—
Bankzinsen	538.25
Fremde Förderung	982.—
Durchlauf	9.265.20
Notring Ers. f. eig. Fördg.	5.000.—
	<hr/>
	121.632.23
Stand v. 30. 4. 1966	50.224.37
	<hr/>
	171.856.60

##### Ausgaben:

Druckkosten	79.970.70
Eigene Förderung wissensch. Arbeiten	8.087.64
Vorträge, Tagungen, Exkursionen	6.622.25
Fremde Förderung	982.—
Reserve aus fremder Förderung	4.000.—
Kanzlei:	
Porto und Fracht	
Carinthia II	4.928.80
Beitrag Notring	803.60
Kanzleierfordernis	5.520.—
Reparaturen	284.—
Bürobedarf, Bankspesen	1.691.70
Durchlaufposten	9.265.20
	<hr/>
	122.155.89
Stand v. 30. 4. 1967	49.700.71
	<hr/>
	171.856.60

Unser Rechnungsprüfer Herr Johannes MARKUM hat die Abrechnung in Ordnung befunden und wir danken für die Bemühung. Als zweiter Rechnungsprüfer fungierte wieder Herr Ing. Josef MARKOWITZ. Der Mitgliedsbeitrag wurde vorläufig noch mit S 30.— pro Jahr belassen. Wir bitten aber unsere Mitglieder, möglichst einen höheren Betrag einzuzahlen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [157\\_77](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten für das Jahr 1966 259-261](#)